

Beitrag

zur Kenntniss der Schmetterlingsfauna **der Petzen.**

Von G. Höfner.

Nach langjährigem Sammeln in den schönen Gebirgstälern und Alpen der Umgebung Wolfsberg wandelte mich, durch meinen lieben Freund E. Scherl animiert, die Lust an, unseren benachbarten kärntnerischen Kalkalpen einige Besuche zu machen, um Fauna und Flora mit der unserer Urgebirgsgegenden vergleichen zu können.

Wir fassten zuvörderst die sich täglich unseren Blicken präsentierende Petzen ins Auge und fuhren am 28. Juni 1888 bei schönstem Wetter mit Nachmittagzug von Wolfsberg nach Bleiburg, wo sich uns unterwegs noch Herr Bergverwalter Tschebull aus Gutenstein anschloss, gingen von dort nach Feistritz, wo wir uns in Herrn Kraut's Gasthause bei guter Küche und Sittersdorfer Schilcher mit Römerquelle gütlich thaten, brachen ungefähr $1\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends auf und stiegen gegen das 1400 m hochliegende Berghaus Kolscha hinauf, wo wir um 10 Uhr ankamen und dort in guten Betten unsere Nachtruhe hielten; in lieblichen Träumen gewiegt, die seltensten Schmetterlinge fangend und die schönsten Blumen pflückend, sahen wir uns schon auf der „Hoch-Petzen“, das herrlichste Wetter und die schönste Aussicht geniessend.

Wie erstaunte ich aber, als ich 4 Uhr 30 Min. morgens erwachte und den Horizont total verfinstert sah! — Ich weckte die Herren Collegen und wir berathschlagten, ob wir wohl aufsteigen sollten, allein wir waren bald belehrt, was zu thun sei, denn es dauerte nicht lange und die ersten Tropfen fielen, sich recht bald zu einem respectablen Landregen verdichtend.

Da es augenscheinlich war, dass der Regen längere Zeit anhalten werde, machten wir uns, dem Unabänderlichen sich

fügend, auf den Rückweg zum Bleiburger Bahnhof, mit dem tröstenden Vorsatze, die Partie in nächster Zeit und dann jedenfalls mit mehr Erfolg wieder zu machen.

Der Sommer 1888 war jedoch mit Ausnahme weniger Tage für Excursionen wenig günstig und mussten wir uns auf ein anderes Jahr vertrösten.

Erst 1892 kamen wir wieder dazu, unsere projectierte Partie aufzunehmen und genau waren es wieder die beiden Tage, 28. und 29. Juni, welche uns erstens freie Zeit, zweitens das nothwendige schöne Wetter und drittens einen lieben Collegen an unserem Freunde Beno Schober dazu boten.

Denselben Weg von Feistritz zum Berghause verfolgend, fieng ich schon gleich abends beim Anstieg einige interessante Schmetterlingsarten (*Dianthoecia Caesia*, *Cidaria Alaudaria*, *Eupithecia Scriptaria* und einige *Micros*), welche hauptsächlich an den Blüten der hier massenhaften *Silene alpestris* Jacq. herum schwärmten.

Ungefähr 4¹/₂ Uhr morgens verliessen wir das Berghaus, diesmal zu unserer grössten Freude bei schönstem Wetter, und stiegen frischen Muthes zur „Hoch-Petzen“ an, deren Gipfel (2114 m) wir ungefähr 8¹/₂ Uhr erreichten. Ein kleiner Imbiss wurde genommen und dann gieng es durch Steinblöcke und Krummholz, auch über kleine Schneefelder zur „Studenza“, der einzigen Quelle der Alpenregion der Petzen, wo wir uns längere Zeit aufhielten und unseren Mittagstisch hielten. Hier war der Boden mit den beiden lieblichen, heller oder dunkler violetten Primeln, *Primula minima* L. und *Wulfeniana* Schott. (letztere gewöhnlich zwei-, seltener auch einblütig, der Kronzipfelrand bald tief, oft wieder kaum eingebuchtet, Blätter kahl, ihr Rand meist gezähnt, oft wieder entschieden glatt, ohne Spur von Zähnen, ihre Form von der keuligen der *Primula minima* allmählich in eine länglich elliptische, an die der *Pr. integrifolia* L. erinnernde übergehend; hier jedenfalls mit ersterer Bastarde erzeugend;) wie besäet und Schmetterlinge tummelten sich auf ihren und den Blüten der benachbarten *Homogyne discolor* Cass. herum.

Ungefähr 12 Uhr machten wir uns wieder auf den Weg und erstiegen den höchsten Gipfel der Petzen, „Knepez. Kniepez oder auch Knieps“ genannt (2124 m), wo wir einige Blumen, darunter das niedliche *Eritrichium nanum* Schrad. einsammelten und nach 1 Uhr den Abstieg zur „Rischberg-alpe“ antraten; auf den Felsabsätzen und im Gerölle blühten hier zur Augenweide *Rhodothamnus Chamaecistus* Rehb. und *Cortusa Matthioli* L. in vollster Pracht und konnten wir unsere Botanisierbüchsen damit vollends füllen.

Im gräflich Thurn'schen Alpenwirtschaftsgebäude der Rischbergalpe machten wir kleine Rast, nahmen einen Thee und stiegen dann nach Miess hinab, von wo uns ein Wagen zum Bahnhofe nach Prävali spedierte und 11 Uhr nachts waren wir wieder in Wolfsberg.

Heuer (1893) wurde mir das Glück zu Theil, dieselbe Partie, und zwar zufällig wieder an den nämlichen zwei Tagen, in Gesellschaft meines lieben Freundes, dem bekannten Lepidopterologen A. Metzger aus Wien, zu machen, und hatten wir auch diesmal das Glück, vom herrlichsten Wetter begünstigt zu sein. Wir nahmen diesmal zwei ganze Tage dazu, fuhren mit Frühzug nach Bleiburg und stiegen Vormittags auf, um Fauna und Flora auf diesem Wege besser beobachten zu können, überzeugten uns jedoch, dass bis zum Berghaus nur wenig Besseres zu finden sei und eigentlich nur die Alpenregion mehr des Interessanten darbietet. Zu bedauern ist nur, dass die besten Alpenplätze von den Unterkunftshäusern (Berghaus Kolscha und Rischberg-Alpenhaus) sehr entfernt liegen, das Gebäude bei der Studenza aber, welches am geeigneten Platze wäre, da es in der Mitte zwischen den beiden Gipfeln „Hoch-Petzen“ und „Knepez“ bei 2000 m Höhe steht, ganz verfallen und unbewohnbar ist.

Die lepidopterogischen Resultate dieser beiden ExcurSIONen will ich nun durch Anführung der 118 im Petzen-Gebiete gefundenen Schmetterlingsarten den Freunden dieser Wissenschaft mittheilen und werden dieselben in diesem Verzeichnisse einige interessante und sogar neue Arten (letztere gedenkt Herr Dr. Rebel in Wien in nächster Zeit zu beschreiben) aufgeführt finden; 15 davon habe ich im Lavantthale und den es einschliessenden Alpen nicht gefunden und dürften diese ausschliesslich Kalkgebirgsbewohner sein; ich habe sie mit * bezeichnet.

Macros.

Rhopalocera.

Papilio Machaon L. Sowohl beim Aufstieg als auch in der Alpenregion bis über 2000 m hinauf mehrfach beobachtet.

Parnassius Apollo L. Nur ein Stück beim Aufstieg an den Felsen bei 800 m herumfliegen gesehen.

— **Memosyne** L. Ausser Feistritz am Wege zur „Schmölz“, auch noch ob dieser am Fusse der

Petzen in normal gefärbten Stücken gefangen:
beim Abstieg von der Rischbergalpe nach Miess
ebenfalls beobachtet.

† *Aporia Crataegi* L.

Anthocharis Cardamines L.

Leucophasia Sinapis L.

Colias Myrmidone Esp.

Rhodocera Rhamni L.

Polyommatus Virgaureae L.

Lycaena Aegon S. V.

— *Icarus* Rott.

— *Semiargus* Rott.

Nemeobius Lucina L.

Vanessa Album L.

Urticae L. Vom Thale bis zu den Gipfeln hinauf.
oben häufig an den Primeln und andern Blumen
saugend.

— *Antiopa* L.

Melitaea Athalia Rott.

Argynnis Euphrosyne L.

— *Aglaja* L.

— *Paphia* L.

Erebia Medusa Var. *Hippomedusa* O. In der Nähe
der Studenza und am Knepez einzeln.

— *Ligea* L.

Pararge Maera L.

— *Hiera* F.

— *Egeria* Var. *Egerides* Stgr.

Coenonympha Arcania L.

— *Pamphilus* L.

Syrichthus Alveus Hb. Ein ausgesprochenes Stück an
einem Grasplatze im Krummholz bei 2000 m Höhe
gefangen.

— *Andromedae* Wallgr. Diese seltene Art
erbeutete ich in acht schönen grossen Stücken,
darunter 4 ♀♀, von 2000 m an bis auf die Gipfel,
wo sie an Primeln und *Homogyne discolor* saugte;
die ♀♀ setzten sich auch gern auf den Boden in
Vertiefungen und waren ganz merkwürdig scheu,
so dass mir die ersteren drei bis vier Stücke ent-
wischten, bis ich ihr Gebaren näher kannte und
sie dann beschlich.

— *Malvae* L.

Hesperia Sylvanus Esp.

† Die Arten ohne nähere Bemerkung beim Aufstieg zum Berghaus
gefunden.

Heterocera.

- Macroglossa Stellatarum* L. Bei den Felswänden der Hoch-Petzen an *Primula auricula* saugend.
- Nemeophila Plantaginis* L. Am Kamm bei 2000 *m* an Grasplätzen; ab. *Hospita* S. V. einzeln darunter.
- Typhonia Lugubris* Hb. Beim Abstieg über „Sieben Hütten“ in der Waldregion an einem Steine einen Sack gefunden.
- Epichnopteryx Ardua* Mn. Auf den kleinen Grasplätzen zwischen Krummholz bei 2000 *m* 1 ♂ gefangen.
- * *Fumea* nov. spec. Zwischen Krummholz und Wachholder-Gestrüpp flog an Grasplätzen von 1800—2000 *m* Höhe ein zartes Thierchen, welches ich in acht männlichen Stücken erbeutete und anfangs für *Plumella* O. hielt; doch sah ich zuhause nach Vergleich mit meinen Sammlungs-Exemplaren sogleich, dass es eine andere Art sein müsse, und Herr Dr. Rebel in Wien, dem ich vier Stück einsandte, berichtet mir, dass die Art jedenfalls neu sei; sie unterscheidet sich von *Plumella* hauptsächlich durch hellere, mehr lehmbräunlichgraue Färbung und viel zartere und glattere Beschuppung.
- Leucoma Salicis* L. Beim Aufstieg an einer breitblättrigen Weide (wahrscheinlich *Salix glabra* Scop.) ein Gespinnst mit frischer Puppe gefunden, welche zuhause im Raupenkasten ein grosses ♂ Exemplar ergab.
- Cymatophora Duplaris* L. In der Waldregion sowohl beim Auf- als auch beim Abstieg überall gefunden.
- Agrotis Simulans* Hufn. In den Zimmern des Berg-hauses zwei Exemplare abends beim Licht gefangen.
- Dianthoecia Caesia* Bkh. Wie schon erwähnt, abends beim Aufstieg an *Silene alpestris* saugend gefangen.
- Herminia Tentacularia* L. Sowohl beim Auf- als auch beim Abstieg in der Montanregion nicht selten.
- Jodis Putata* L. Beim Aufstieg in den Wäldern einzeln.
- Acidalia Perochraria* F. R. Beim Aufstieg zum Berg-hans einzeln, auf der Rischbergalpe häufig.
- * — *Fumata* L. An den gleichen Orten wie vorige Art und nicht selten.
- Abraxas Marginata* L.
- Cabera Pusaria* L.
- Angerona Prunaria* L.
- Rumia Luteolata* L.
- Macaria Signaria* Hb.

- * *Gnophos Glaucinararia* Var. *Supinaria* Mn. Ein dunkles Stück an der Mauer des Schmölzgebäudes sitzend gefunden.
- *Sordaria* Var. *Mendicaria* H. S. Beim Aufstieg vom Berghaus gegen die Hoch-Petzen an Baumstöcken und Steinen sitzend, doch viel seltener als auf der Kor- und Saualpe.
- *Obfuscaria* Hb. Vereinzelt unter voriger.
- Psodos Alpinata* Sc. Bei 2000 *m* überall im Krummholz häufig auf Grasplätzen.
- *Quadrifaria* Sulz. Mit voriger überall, doch nicht so häufig.
- Ematurga Atomaria* L. Bis in die Alpenregion hinauf überall häufig.
- Bupalus Piniarius* L. In den Föhrenwäldern um die „Schmölz“ herum nicht selten.
- Minoa Murinata* Sc. Vom Thale bis in die Voralpenregion hinauf nicht selten.
- Cidaria Variata* S. V In den Wäldern der Bergregion nicht selten.
- *Turbata* Hb. Im Krummholz der Alpenregion, besonders auf der „Feuersbergeralm“ häufig, bei Tage hastig herumschwärmend.
- *Austriacaria* H. S. Von dieser gesuchten Art fieng ich im Krummholz der Alpenregion 2 ♀♀, wovon das eine noch ganz frisch war; die Stücke sind etwas heller aschgrau, als meine Sammlungs-Exemplare vom Wiener Schneeberg, übrigens in Grösse und Zeichnung mit diesen gleich.
- Salicata* Hb. Beim Aufstieg gegen das Berghaus bei 1000 *m* Höhe ein frisches ♂ Stück an einem Felsen sitzend gefunden.
- Ferrugata* ab. *Spadicearia* Bkh. Ueberall bis in die Alpenregion hinauf.
- *Suffumata* Hb. Bei 2000 *m* hoch in der Alpenregion im Krummholz vereinzelt.
- *Caesiata* Lang. In Wäldern bis in die Alpenregion hinauf gemein, bei Tage herumschwärmend.
- Flavicinctata* Hb. In der Alpenregion von 1700—2000 *m* hinauf nicht selten, ebenfalls bei Tage fliehend.
- *Nebulata* Tr. Beim Aufstieg zum Berghaus ein abgeflogenes ♂ Stück an einem Felsen gefunden.
- *Incultaria* H. S. An den Felswänden der Hoch-Petzen zwei Stück gefunden.

Cidaria Alaudaria Frr. In der Bergregion, wo die Futterpflanze *Atragene alpina* wächst, nicht selten; beim Aufstieg fand ich in der Höhe von 1200 m an einer feuchten Wegstelle fünf schöne Stück sitzen, welche ihren Durst zu löschen so eifrigst befiessen waren, dass sie sich sämtlich mit dem Tödtungsgläse aufnehmen liessen.

Hastata Var. *Subhastata* Nolek. In der Alpenregion vereinzelt und des schnellen und hohen Fluges wegen schwer zu haschen.

Tristata L.

-- *Albulata* S. V.

-- *Bilineata* L.

-- *Trifasciata* Bkh. Besonders im Krummholz der Alpenregion häufig; unter Hunderten dieser gemeinen Art fieng ich auch die seltene *Austriacaria*, welche im Fluge durch ihre ähnliche graue Färbung nicht zu unterscheiden ist, man muss daher alles Aehnliche zusammenfangen, wenn man in Besitz dieser Seltenheit gelangen will; freilich ist diese meist sehr mühevollen Arbeit oft lange Zeit vergebens, doch ist man mit einem einzigen Stück *Austriacaria* wieder für seine Mühe belohnt.

Eupithecia Pusillata F. In den Wäldern der Bergregion überall mehr oder weniger vorhanden.

-- *Impurata* Hb. An der Mauer des Schmolzgebäudes zwei Stück sitzend gefunden.

-- *Scriptaria* H. S. Abends beim Aufstieg zum Berghaus einige Stücke an den Blüten der *Silene alpestris* schwärmend gefangen; des Häufigseins der Futterpflanze wegen ist wohl zu vermuthen, dass auch der Schmetterling hier vielfach vorkommt.

-- *Helveticaria* B. In der Alpenregion, wo viel Wachholder vorkommt, nicht selten.

-- *Lariciata* Frr. Ein Stück beim Aufstieg an einem Felsen gefunden.

Micros.

Scoparia Ingratella Z. In der Voralpenregion einzeln.

* *Hercyna Phrygialis* Hb. Im Krummholz der Alpenregion an Grasplätzen nicht häufig.

Botys Decrepitalis H. S. Beim Abstieg von der Rischbergalpe an grasigen Berglehnen nicht selten.

- Botrys Pandalis* Hb. Auf den Wiesen der Rischbergalpe häufig.
- Crambus Pratellus* L. Ueberall gemein bis in die Alpenregion hinauf.
- *Dumetellus* Hb. Mit vorigem häufig, doch nicht so hoch hinaufreichend.
- Pempelia Ornatella* S. V. Beim Aufstieg zum Berghaus ein Stück im Grase, bei 700 m.
- Tortrix Forsterana* F. In den höhern Wäldern einzeln.
- *Rusticana* Tr. Beim Aufstieg zum Berghaus und auf der Rischbergalpe nicht selten.
- Conchylis Decimana* S. V. Beim Abstieg über „Sieben Hütten“ in der Waldregion ein schönes ♀ auf einem Buchenblatte sitzend gefangen.
- Penthina Mygindana* S. V. In der Alpenregion vereinzelt im Grase.
- *Schulziana* F. Im Krummholz der Alpenregion auf Grasplätzen nicht selten.
- *Lacunana* Dup. Vom Thale bis in die Voralpen hinauf, wie überall, gemein.
- *Charpentierana* Hb. Im Krummholz der Alpenregion bei 2000 m, nicht häufig.
- Grapholitha Confusana* H. S. Beim Abstieg über „Sieben Hütten“ und auf der Rischbergalpe einzeln im Grase.
- *Tedella* Cl. In allen Wäldern bis in das Krummholz der Alpenregion hinauf massenhaft und jedenfalls arger Waldschädling.
- *Brunnichiana* Froel. Beim Berghaus und beim Abstieg von der Rischbergalpe an mit *Tussilago* bewachsenen Stellen nicht häufig.
- Phoxopteryx Lundana* F. In Wäldern der Bergregion nicht selten.
- *Myrtillana* Tr. An mit *Vaccinium* bewachsenen Stellen bis in die Alpenregion hinauf überall nicht selten.
- Dichrorampha Subsequana* Hw. In der Voralpenregion einzeln.
- Solenobia spec.* Freund Metzger fieng in der Alpenregion ein Stück, welches seiner Schadhaftheit wegen keine sichere Bestimmung zulässt.
- Incurvaria Vetulella* Zett. In der Alpenregion an *Vaccinien*, sehr vereinzelt.
- *Rupella* S. V. Beim Aufstieg vom Berghaus zur Hoch-Petzen von 1700—2000 m hinauf überall häufig.
- Nemophora Pilella* F. In Wäldern der Bergregion nirgends selten.

Adela Albicinctella Mn. Von dieser schönen und seltenen, in Kärnten noch nicht gefundenen Art fieng ich im Krummholz der Alpenregion 2 ♀♀, welche an lichten grasigen Stellen im Sonnenschein die blühenden Kätzchen einer kleinen niedrigen Alpenweide (*Salix arbuscula* L.) umschwärmten: die ♂♂ mussten schon früher geflogen sein, da trotz aller Aufmerksamkeit kein Stück zu finden war und sie mir durch ihr lebhafteres Gebaren doch eher als die trägeren ♀♀ hätten zu Gesicht kommen müssen. Meine Sammlungs-Exemplare erhielt ich im Jahre 1886 von dem sel. Herrn v. Hornig aus Wien, mit der Nachricht: „fliegt an der niederöst.-steirischen Grenze Ende April und anfangs Mai um die ♂ Blüten von *Salix Caprea*“; die Petzen-Exemplare stimmen vollkommen mit diesen überein und dürfte die späte Flugzeit derselben wohl nur der höheren Lage des Flugplatzes (über 2000 m) zuzuschreiben sein. Dass die Raupen an den von den Schmetterlingen umschwärmten Weiden leben werden, ist wohl anzunehmen.

Plutella Xylostella L. Ueberall bis in die Alpenregion hinauf nicht selten.

Gelechia Ericetella Hb. Vom Berghaus hinauf bis in die Alpenregion überall, doch seltener als auf der Kor- und Saualpe.

Ptocheuusa Subocellea Stph. Bei der „Schmölz“ ein Stück im Grase gefangen.

Rhinosia Denisella F. Beim Aufstieg vom Berghaus zur Hoch-Petzen auf der „Feuersberger-Alm“ (1800 bis 1900 m) nicht selten.

Anchinia Daphnella Hb. Beim Aufstieg zum Berghaus und noch bei 1700 m oben die Raupen an *Daphne Mezereum* nicht selten.

Oecophora Nubilosella H. S. In den höchsten Nadelhölzern vom Berghaus hinauf, nicht häufig.

* *Ornix Interruptella* Zett. Dieses hübsche Thierchen fliegt in der Alpenregion bei 2000 m Höhe vereinzelt zwischen Krummholz an kleinen Grasplätzen in Gesellschaft der *Adela Albicinctella* um die Blütenkätzchen der *Salix arbuscula*; nur mit der grössten Aufmerksamkeit gelang es mir, vier Stück zu erbeuten, welche glücklicherweise alle frisch sind.

Chaulioides Scurellus H. S. Nicht selten auf Grasplätzen der Alpenregion, die Stücke oft sehr gross.

* *Elachista* nov. spec. Zwei Stück in Gesellschaft der *Ornix Interruptella* gefangen, welche der *Elachista Bifasciella* Tr. am nächsten kommen, jedoch sicher von dieser verschieden sind; die Herren Major Hering in Stettin und Dr. Rebel in Wien, welche die Thiere besichtigt haben, bestätigen meine Meinung vollkommen und wird letzterer die Art in nächster Zeit beschreiben.

Lithocolletis Spinolella Dup. Beim Abstieg zur Rischbergalpe bei 1600 *m* ein Stück aus Birken und Zwergmispeln (*Sorbus Chamaemespilus* Crntz.) geklopft.

* *Nepticula Sorbi* Stt. In der Alpenregion bei 2000 *m* ein Stück aus dem Krummholz geklopft, welches als Raupe wohl in den Blättern der benachbarten Zwergmispelsträucher gelebt haben wird.

* *Micropteryx* nov. spec.? Beim Berghaus an den Blättern von *Rhamnus carniolicus* Kern. (alpina L.) herumlaufend zwei Stück gefangen; Herr Dr. Rebel schreibt mir, dass dieselben wohl Varietät von *Aureatella* Sc. sein könnten, doch sehen die Thierchen durch ihre goldgrüne Vorderflügelgrundfarbe mit den drei blasssilbernen Querbändern von unseren *Aureatella*-Stücken mit purpurner Grundfarbe und goldenen Querbändern sehr verschieden aus; zudem spricht die Höhe des Flugplatzes (1400 *m*) und das Bewohnen des *Rhamnus* nicht zugunsten *Aureatellas*, welche bei uns im Lavantthale in den Niederungswäldern immer an *Vaccinium Myrtillus* lebt.

Amblyptilia Acanthodactyla Hb. Beim Abstieg von der Rischbergalpe nach Miess an Waldrändern nicht selten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Höfner Gabriel

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna der Petzen. 74-83](#)